

Inhaltsverzeichnis

Die Todtenlache 3

<<< | **Sagen aus Thüringens Vorzeit, den drei Gleichen, dem Schneekopf und dem thüringischen Henneberg** | >>>

Die Todtenlache

(Gedicht in Henneberger Mundart.) Kenner¹⁾, gett mer net ze noah

On die Toadelache!

Bodeloas is d's Waffer doah,

Wu die Nabel²⁾ rache³⁾.

Pooprig⁴⁾ is der ganze Grond;

Mit en Zau⁵⁾ ömgabe

Sollt der Schoolze Freiß en rond

Für der Kenner Labe⁶⁾.

Unn wenn ich euch erst wöllt söäh⁷⁾,

Woas ich vo mein Hährlas⁸⁾

Wäs⁹⁾, ihr gingt alläh net meah

In die schwärze Beärla.¹⁰⁾

Komm Hann Deädem¹¹⁾ zu mer här

Hann - Madläe¹²⁾ bend's Bläßla¹³⁾

Dort on selle Steckel¹⁴⁾ när,

Köpp¹⁵⁾ seh dich ofs Fäßla!

D's Hehrla is tä Lügesoak;

' rächt¹⁶⁾ emoal of'm Wiesla

On en Sonntag Nachmittoak

Grommet mit sein Liesla.

' woar die ganze Woache laang

Stabig Wend und Water,¹⁷⁾

Of amoal schreit's dort on Haang

Wie a Roabelaader.¹⁸⁾

D's Hehrla sitt sich öm, doa guckt

Aus der Toadelache

Deppes raus, as wenn es spukt,

Mit zwä schwärze Age.¹⁹⁾

Un a Mädle sprengt on's Laand,

Gruuß, wie d's Nickels Duhrle,²⁰⁾

Dem den Hals a Nüsterbaand,

Schwärz wie unner Muhrle.²¹⁾

Un a schuppig Müder hoat's ,

Mit an Perlesträusle,

Un an roathe Buseloak,

Wie das Aechel Däusle.²²⁾

Daber alle Hoar zu Bärk

Unnern Leutlen strabte,

Denn an Schwanz hoat's lang und stärk,

Of dam's flugs forttrabte.

Wie'n in des Präcepters Buuch

Un in unnerer Bibel

Hoat der Fiisch, der'n Jones trug,

Bis en halt wur übel.
Daber sätt, jest of die Bäh²³⁾
Macht sich's Wassermädle,
Schnellt fort über Kraut und Klä,
Wie a Kutscherädle.
Hie fagt's mit sein lange Schwanz,
Mit der roathe Weste,
Of die Hudelburg zum Taanz
Mit den Hochziggäste.
Sätt när o! mei Jomfers²⁴⁾ Fiisch
Ueber Triet und Schwelle,
Mir nis, dir nis hennern Tiisch,
Zu en Jonggeselle.
Un se wie se geffe hom,²⁵⁾
Fliegt's mit Puuk un Müder
Dem die alte Lenne²⁶⁾ rom²⁷⁾
Mit den lange Frieder.
Un dam hoat ses overtraut,
'S wär a Nixemädle,
Ewig gern mit ihm als Braut
Zög's ins Schleusestädtle.²⁸⁾
Denn der Frieder woar a Mo,²⁹⁾
Oallzig³⁰⁾ of den Bänne³¹⁾,
Känn³²⁾ kriegt sie derhämme a so,
Mocht je laff³³⁾ un renne.
Mordgern hatt er d's Nixle a,³⁴⁾
Truh ihr'm Schwanz un Schwärze,
Mocht er Alles gern gegah³⁵⁾,
Gern se küß und härze.
Daber Dabed wörd's nunmeah,
D's Nixle muß nu onig.³⁶⁾
Lab' wohl, Frieder! ich muß geah,
In der Lache wohn' ich.
Dach³⁷⁾ doas Beßle³⁸⁾ Luust un Fröäd³⁹⁾
Kost mich g'wiest⁴⁰⁾ mei Laabe!
Denn wie ich hatt's lang kei Möäd⁴¹⁾
Of den Erdelaabe.
Un sie joammert wack⁴²⁾ un heult,
Muß von mein Getreue !
Dach ich hoah ze lang geweilt,
Kost mich better⁴³⁾ Reue.
Geah morn⁴⁴⁾ zu der Lache fort!
Is se bläch, wie Toadte,
Hoat mei Voater mich gemordt,
Daß ich en verroathe.
In ihr Hämme⁴⁵⁾ gett se hie
Un mei Frieder stapelt⁴⁶⁾ Handigs⁴⁷⁾ fort, gleich Manntig⁴⁸⁾ früh,
Un sei Herz em zapelt .
Daber bläch un roath wie Blut
Is ze früh die Lache. -

Frieder röckt sich well⁴⁹⁾ den Hüt
 Ob der blut'ge Rache.
 Hoast du mir dei Labe g'schenkt,
 Schenk ich dir mei Labe.
 Flugs zur liebe Nix er sprengt
 In den roathe Groabe.⁵⁰⁾
 Dröm mei Ladig⁵¹⁾ häßt mer noch,
 Wu die Nabel rache,
 Dort sell⁵²⁾ gruuß, gewaltig Looch
 När die Toadelache.

Quellen:

- [Ludwig Bechstein - Der Sagenschatz und die Sagenkreise des Thüringerlandes, Meiningen und Hildburghausen, 1857, Verlag der Kesselringschen Hofbuchhandlung](#)

sagen, bechstein, tss, thüringen, mundart, vers, v0

1)

Kinder

2)

Nebel

3)

rauchen

4)

schwankend

5)

Zaun

6)

Leben

7)

sagen

8)

Großvater

9)

weiß

10)

schwarze Beeren, Preiselbeeren

11)

Hans Adam

12)

Johanne Magdalene

13)

Bläßchen (braune und weiße Kuh und dergl.)

14)

Pfahl

15)

Kaspar

16)

es rechte, harkte

17)

Wind und Wetter

18)

Rabenleder, Rabenluder, so viel wie Rabenaas, ein Schimpfwort

19)

Augen

20)

Dorchen

21)

Mohrchen, so werden insgesamt alle schwarzen Haustiere genannt

22)

das Eicheldaus

23)

Beine

24)

Jungfer

25)

gegessen haben

26)

Linde

27)

herum

28)

Schleusestädtchen - Schleusingen

29)

Mann

30)

Allzeit

31)

Beinen

32)

Keinen

33)

laufen

34)

auch

35)

geben

36)

hinweg, nach Hause

37)

Ach

38)

Bischen

39)

Freude

40)

gewiß

41)

Magd, Mädchen

42)

hinweg

43)

bitter

44)

morgen

45)

Heimath

46)

etwa tappt; stapeln ist ohne Umschreibung nicht übersehbar, bezeichnet ein rasches Fortschreiten über Stock und Stein mit bisweiligem Stolpern, wobei der Wanderer sich eines Stabes bedient.

47)

behend

48)

Montag

49)

wild, verzweifelnd

50)

Graben

51)

Lebtag.

52)

jenes, dasselbe

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:tss3373>

Last update: **2025/01/30 18:00**

